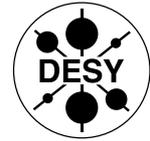


Asset Management System

Einführung für Gruppenadministratoren

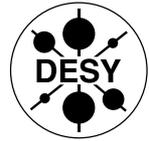
Verfasser:
Erwin Deffur, Andreas Gellrich,
Jens Kreutzkamp, Björn Schulz

Version:
07.01.2002



Inhaltsverzeichnis:

1	Einführung.....	3
2	Vor dem ersten Scannen.....	4
3	Das erste Scannen.....	5
3.1	Benutzeroberfläche des Scanners.....	6
3.2	Vom Scanner erzeugte und benötigte lokale Dateien	7
4	Anzeige der Informationen	8
5	Konfiguration des grouplogon-Skripts.....	9
6	Manuelle Erfassung von Installationen	11



1 Einführung

Das Asset Management System wird eingeführt, um Personen, die mit der Verwaltung und Pflege von EDV-Systemen betraut sind, zu unterstützen. Bisher geschieht dies mit erheblichem Aufwand durch das pflegen von Listen oder eigenen Datenbanken. Das Asset Management System (AMS) wird Sie bei dieser Arbeit unterstützen, indem diese Arbeiten – soweit möglich- durch Automatismen erledigt werden. Sie können diese Informationen bequem mit Hilfe von „Viewern“ oder dem Web-Interface des AMS einsehen. Der Pflegeaufwand beschränkt sich dadurch auf das Zuordnen von Geräten zu deren Benutzer und den entsprechenden Standort. Alle weiteren Informationen können durch den Einsatz von sogenannten Scannern erfasst werden.

Der weitere sehr wichtige Grund für dieses Verfahren ist das Lizenzmanagement, um die Sammlung von rechtlich notwendigen Informationen über den Einsatz lizenzpflichtiger Software zu gewährleisten.

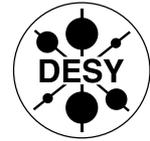


2 Vor dem ersten Scannen

Bevor ein Windows-Rechner gescannt wird, muss dessen Geräte-ID bekannt sein. Bei Standard PCs handelt es sich hierbei um die auf dem Gehäuse klebende pcx-Nummer. Sollte der Rechner über keine Geräte-ID verfügen, setzen Sie sich vor dem Scannen bitte mit dem UCO (Telefon 5005) in Verbindung.



Zum jetzigen Zeitpunkt dürfen nur die Rechner gescannt werden, auf denen kein Linux (oder Solaris) neben einem anderen Betriebssystem installiert ist. Dies würde zu einem Überschreiben der für das Booten und Installieren nötigen Informationen in der Asset Management Datenbank führen.



3 Das erste Scannen

Sie können den Scanner über das Grouplogin-Skript (siehe unten) oder aber über eine Diskette aufrufen. Wenn der zu scannende Computer über einen Netzwerk-Zugang innerhalb der DESY-Domäne verfügt, benutzen Sie bitte einfach den oben stehenden Link. Bei Home-PCs bzw. Standalone PCs benutzen Sie die Diskette, die Sie über das UCO oder eine Nachricht an ams-team@desy.de anfordern können. Das Programm versucht am Ende, dass File auf dem Laufwerk a:\ zu speichern.



3.1 Benutzeroberfläche des Scanners

IDD Scanner 17. Dezember 2001 (IDD 6.03) [0%]

File View Help

User Asset Entry

Collapse

Beschreibung: () - Pentium II, 350MHz, 512Mb

Rechner-Information

B Computername: IPPJENS

PCX-Nr. als Geräte-ID: bitte eingeben

E Geraete-ID: pcx1886

F Rechner-Hersteller: Comptronic

G Rechner-Modell:

H Rechner-Inv.-Nr: 1030145

Monitor-Information

J Monitor-Hersteller: Panasonic

K Monitor-Modell: PanaSyncS110

L Monitor-Inv.-Nr: 1030172

Benutzer / Organisation

N Benutzer-Nachname: KREUTZKAMP

O Benutzer-Vorname: JENS

P Bereich: /

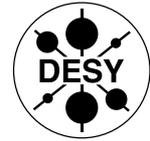
Q Gruppe: IPP

User Assets Hardware Information 0% 25

Abbildung 1 Benutzeroberfläche des Scanners

Wichtig ist hier, dass die Geraete-ID korrekt ausgefüllt wird. Die Felder Geraete-ID und Rechner-Hersteller sind „Pflichtfelder“, ohne die der Vorgang nicht abgeschlossen wird. Daher sollte - solange nicht die anderen Felder ausgefüllt sind - eines dieser Felder leer bleiben um zu vermeiden, dass eine nicht voll ausgefüllte Maske abgespeichert wird. In einigen Fällen ist das Feld Geraete-ID mit dem Netbios-Namen des Rechners vorbesetzt.

Bitte ändern Sie in diesem Fall unbedingt diesen Wert auf die tatsächliche Geraete-ID des Rechners!



Die registrierten Daten werden nach dem Scannen in einem sogenannten Fingerprint gesichert, das auf einen Server im Netzwerk und Ihr Gruppenverzeichnis (siehe Kapitel 5 Konfiguration des grouplogon-Skripts) kopiert wird. Ein weiteres File wird auf dem gescannten Rechner gespeichert.

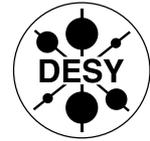
3.2 Vom Scanner erzeugte und benötigte lokale Dateien

Der Scanner wird nicht lokal installiert! Es werden lediglich folgende Dateien auf dem lokalen Rechner hinterlassen:

Datei	Funktion	Inhalt
C:\asset.bat	Speichert die Geraete-ID für den nächsten Scanner-Aufruf	@REM Asset Number Batch File @REM @REM This Batch File uniquely identifies your PC within @REM the entire PC population. @REM @REM Please do not delete or modify the file. @REM @SET ASSETNO=pcx1886
C:\InfrTool.ini		[Desktop Discovery] LocalDir=C:\InfrTool\DeskDisc AssetNumber=pcx1886
C:\InfrTool\DeskDisc\Local\$.fsf	Lokale Kopie des Fingerprint-Files für einen Reload und Vergleich mit neuem Scan, um nur die Änderungen zu übertragen	
C:\InfrTool\DeskDisc\“Geraete-ID“.LOG	Log-Datei	Retrieving last scan date from "C:\InfrTool\DeskDisc\Local\$.fsf". Last scan was 16 days ago. Refilling asset data from "C:\InfrTool\DeskDisc\Local\$.fsf" Scan duration: 6:35 Scanned 3200 directories, 30980 files and 0 archives Success: Saved Local FSF Success: Saved Offsite FSF Success: Created Asset Batch File Finished Scanning



Abbildung 2 Scanner-Daten auf dem lokalen Rechner



4 Anzeige der Informationen

Den Inhalt des Fingerprint-Files können mit einem Viewer eingesehen werden. Gruppenadministratoren stellen wir den Viewer zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an das UCO (Telefon 5005).

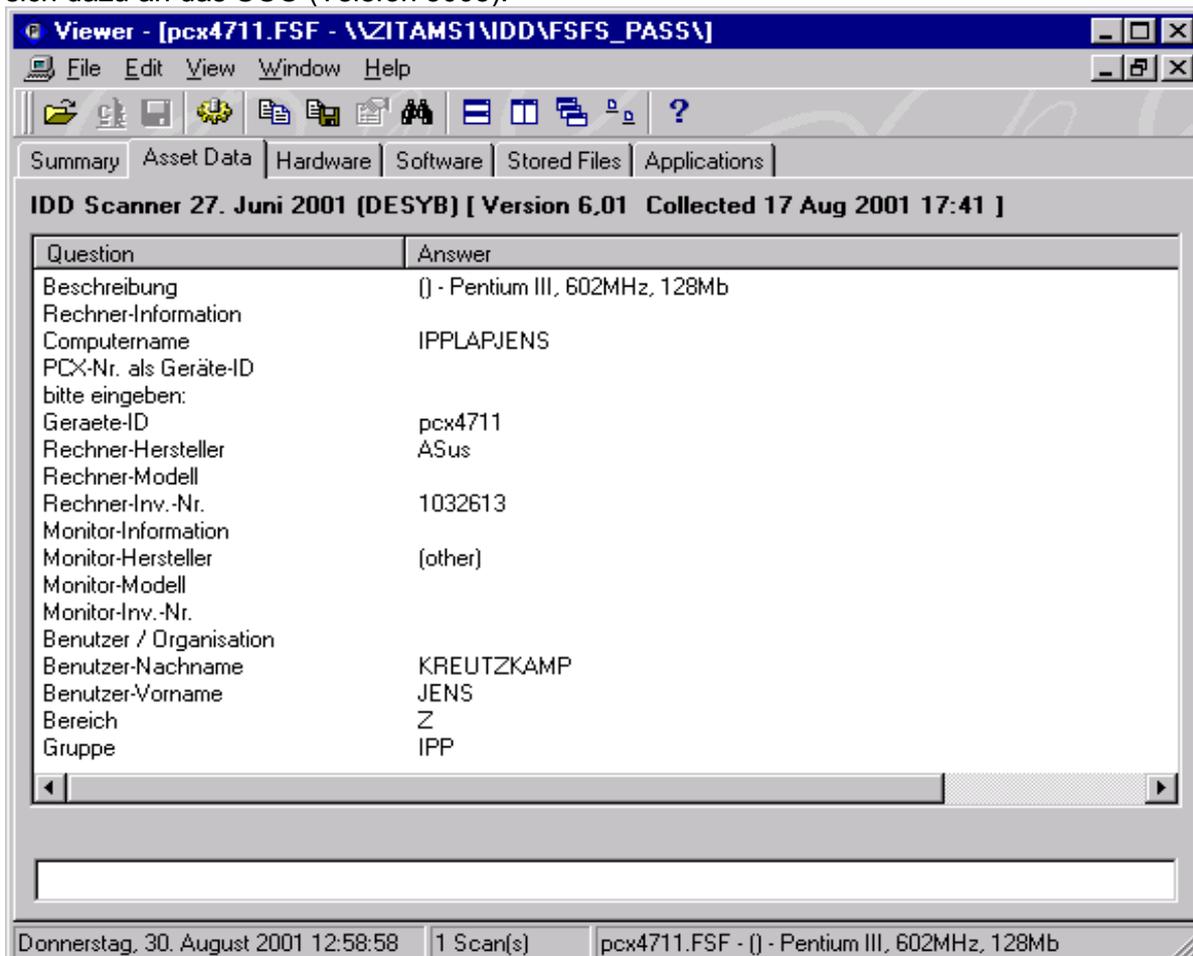
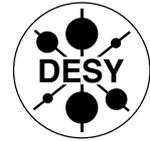


Abbildung 3 Inhalt eines Fingerprint-Files



5 Konfiguration des grouplogon-Skripts

Der Windows-Scanner wird automatisch durch das grouplogon-Skript bei der Anmeldung am System aufgerufen. Nach einer Prüfung, um welches Betriebssystem es sich handelt (NT, 95, DOS, etc) wird in diesem Skript eine OS-spezifische Sektion aufgerufen, von wo aus ein OS-spezifischer Scanner (nach einer Prüfung des Scan-Intervalls) gestartet wird.



```
@echo off
REM Rechner, die gescannt werden sollen
if %computername% == COMPUTERNAME1 goto detect
if %computername% == COMPUTERNAME2 goto detect

REM Rechner, die NICHT gescannt werden sollen
if %computername% == COMPUTERNAME3 goto end
goto end
:detect
REM Bestimmen des Client-Betriebssystems
\\zitams1\IDD6.01\Scanners\IddKind.exe
if errorlevel=5 goto ntaudit
if errorlevel=4 goto 95audit
if errorlevel=3 goto osnot
if errorlevel=2 goto osnot
if errorlevel=1 goto osnot
goto osnot
:ntaudit
\\zitams1\IDD\Scanners\ntaudit.cmd
goto sichern
:95audit
goto sichern
:osnot
REM OS not supported
goto end
:sichern
REM Kopiere Fingerprint nach n:\groupadm\fingerprints
attrib c:\InfrTool\DeskDisc\Local$.fsf -h
copy c:\InfrTool\DeskDisc\Local$.fsf
      n:\groupadm\fingerprints\%computername%.fsf
attrib c:\InfrTool\DeskDisc\Local$.fsf +h
goto end
:end
```

Listing 1 Beispiel eines grouplogon-Skripts



Das Listing zeigt die Einträge, um die in den Zeilen „if %computername% == COMPUTERNAME1 goto detect“ aufgeführten Rechner für den Scanner freizuschalten. Durch eine entsprechende Modifikation ist es natürlich auch möglich, alle Rechner bis auf die aufgeführten zu scannen, wie im Beispiel für den Rechner COMPUTERNAME3 gezeigt.

Bitte beachten Sie, dass das Verzeichnis n:\groupadm\fingerprints zuvor erstellt und für die Gruppenmitglieder mit Lese- und Schreibrechten (Ändern) versehen werden muss.



6 Manuelle Erfassung von Installationen

Für den Fall, dass der Einsatz des Scanners nicht möglich ist (z.B. bei Kontroll-PCs) erfolgt die Erfassung der auf diesen Computern installierten Software über das Ausfüllen einer Tabelle, wie im folgenden Beispiel beschrieben.



Beispiel:

Geräteld	Hersteller	Bezeichnung	Version	Sprache
pcx1886	Adaptec	Easy CD Creator	3.5b	<neutral>
pcx1886	Microsoft	Windows NT	4.0sp3	German
pcx1886	Microsoft	Office	97 pro	German
pcx2273	Microsoft	Windows NT	4.0sp3	German
pcx2273	Autodesk	AutoCAD 2000	2000	German
pcx2273	Microsoft	Excel	97sr2	English

Tabelle 2 Manuelle Erfassung der Software-Installationen in einer Tabelle

Das Ausfüllen kann durch einfaches Kopieren der Software-Produkte erfolgen, die ebenfalls in der Tabelle aufgeführt sind.

Hersteller	Bezeichnung	Version	Sprache
Adaptec	Easy CD Creator	3.5b	<neutral>
Adobe	Adobe Framemaker		English
Adobe	Acrobat Reader		German
Adobe	Acrobat Reader	4.0	German
Adobe	Acrobat Distiller	4.0	German
Adobe	Acrobat Distiller		English
Adobe	Acrobat Reader	4.0	English
Adobe	Acrobat Catalog	4.0	German

Tabelle 3 Software-Produkte in der Tabelle

Weitere Hinweise zum Ausfüllen finden Sie direkt in der [Tabelle](#).